

Beilage 4

JAHRESBERICHT 2013

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Im vergangenen Jahr konnten verschiedene Projekte der SVI erfolgreich abgeschlossen und neue lanciert werden.

So wurde die Neugestaltung der Homepage abgeschlossen und verschiedene Dokumente mit angepassten Prozessen bei der Bearbeitung von Forschungsvorhaben oder Merkblättern konnten aufgeschaltet werden. Unser Auftreten ist wieder frisch und zeitgerecht geworden.

Ein SVI-Flyer wird in den nächsten Monaten angelehnt an das neue Design der Homepage entworfen. Dieser soll als Kommunikationsmittel dazu dienen, auf unsere Anliegen aufmerksam zu machen und den Beruf des Verkehrsingenieurs und -planers besser bekannt zu machen.

Die Weiterbildungspflicht und der dazugehörige Weiterbildungsnachweis wurden an unserer letzten Mitgliederversammlung bestätigt. Der Vorstand hat die Art und Weise, wie der Nachweis erbracht werden soll, vereinfacht und benutzerfreundlich ausgelegt. Es steht euch jetzt eine onlinebasierte Plattform zur Verfügung, die es erlaubt, durch das Jahr hindurch die erbrachten Weiterbildungstage anzumelden. Solltet ihr eure Weiterbildungstage der Jahre 2012 und 2013 noch nicht angemeldet haben, lade ich euch herzlich dazu ein, die neu eingerichtete Erfassungsmöglichkeit auf der Homepage zu nutzen.

Das Forschungsprogramm 2015–2020 konnte dank einer breit abgestützten Mitwirkung ebenfalls formuliert und verabschiedet werden. Darauf aufbauend steht eine neue Leistungsvereinbarung Forschung mit dem ASTRA für die Jahre 2014–2018 vor ihrem Abschluss.

Nach unseren zwei Tagungen im KKL in Luzern zum Schwerpunktthema «Wie viel Mobilität ist effizient?» wurden die Erkenntnisse analysiert und zusammengefasst. «Optimale Geschwindigkeiten im Siedlungsgebiet» wurde dabei als interessantes und zukunftsweisendes Thema aus den Diskussionen in Luzern als neues Schwerpunktthema gewählt. Im Hinblick auf das 50-Jahre-Jubiläum der SVI im Jahr 2015 und der dazu geplanten Jubiläumsveranstaltung an der ETH Zürich (12. November 2015) soll das neue Thema jetzt im Rahmen einer Reihe von Fachgesprächen im 2014 und 2015 innerhalb der Regionalgruppen durchleuchtet werden. Wir erhoffen uns, dadurch zu neuen Erkenntnissen zu kommen, wie wir unsere Mobilität von morgen organisieren und gestalten sollen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme aller Mitglieder im Rahmen dieser Veranstaltungen.

Eine breitere und pointiertere Positionierung der SVI ist weiterhin unser grosses Anliegen. Im Vorstand werden verschiedene Ideen weiterverfolgt, die es erlauben sollen, unseren Berufsstand in der Öffentlichkeit besser zu vertreten und präsent zu machen. Kontakte zu anderen Berufsverbänden sollen es uns erlauben, die Anliegen der SVI breiter zu streuen und entsprechend auf uns hinzuweisen.

Ich danke an dieser Stelle meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes für die gute Zusammenarbeit. Einen ganz speziellen Dank auch unseren Verantwortlichen der Regionalgruppen für ihren Einsatz und die Organisation der immer sehr interessanten Regionaltreffen sowie allen in verschiedenen Arbeitsgruppen, Kommissionen und als Experten aktiven Mitgliedern.

Christian Camandona

Mitgliederbestand

	1.1.13	31.12.13	Neumitglieder
Einzelmitglieder	376	372	12 Philippe Aemisegger, Gian Dönier, Benedikt Eberle, Stephan Felber, Samuel Fréchet, Yves Gasser, Gabriel Jodar, Christian Müller, Rachel Nenavoh, René Neuenschwander, Thomas Spillmann, Luca Vinci,
Pensionierte	68	76	
Interessenten	6	6	3 Marcel Buffat, Christian Ferres, Gabriele Leonardi,
Studierende	2	2	2 Daniel Eckenstein, Dominik Stamm,
Kollektiv	56	55	
Total	508	511	

Geschäftsstelle

Vorstand

Zusammensetzung und Aufgabenbereiche

Christian Camandona	Präsident
Guido Rindsfuser	Vizepräsident / Aktuar / Finanzen / Aus- und Weiterbildung / Mitglieder
Barbara Burger	Kommunikation
Ulrike Huwer	Schwerpunktthemen
Hanspeter Käppeli	Kompetenzgruppen
Arnd König	Forschung / KoFo
Rupert Wimmer	Tagungen / Schwerpunktthemen

Vorstandssitzungen

Im Berichtsjahr 2013 haben sechs Vorstandssitzungen an folgenden Daten stattgefunden:
15. Februar, 20. März, 15. Mai, 4. Juni, 20. August und 20. November.

Kommission Forschung (KoFo)

Einladungen, Verfügungen und Abschlüsse von Forschungsprojekten

Die KoFo SVI hat auf die finanzielle Unterdeckung der Forschung im Strassenwesen reagiert und im Jahr 2013 ihre turnusmässigen Einladungsrunden deutlich reduziert. So wurden die Frühjahrseinladung ausgelassen und im Herbst 2013 nur zwei Projekte lanciert. Die Einladungen führten zu zwölf Offerteingaben. Die Zurückhaltung konnte allerdings kompensiert werden durch das Forschungspaket «Verkehrssicherheitsgewinne aus Erkenntnissen aus Datapooling

und strukturierten Datenanalysen», welches bereits 2012 ausserhalb des SVI-Forschungsprogramms gestartet wurde. Die fünf Teilprojekte wurden Anfang 2013 durch das Astra verfügt.

In der Kommission Forschung im Strassenwesen des UVEK (FOKO) wurden in 2013 sechs Bearbeitungsvorschläge eingereicht. Alle wurden mit positivem Antrag zur Auftragserteilung durch den ASTRA-Direktor empfohlen und inzwischen verfügt.

Im Berichtsjahr wurden insbesondere die Teilprojekte des Forschungspakets «Strategien zum wesensgerechten Einsatz der Verkehrsmittel im Güterverkehr der Schweiz» abgeschlossen. Die entsprechenden Schlussberichte sind inzwischen gedruckt und online verfügbar. Noch ausstehend ist der abschliessende Synthesebericht. Weitere fünf Projekte wurden ebenfalls abgeschlossen und publiziert.

Eine vollständige Übersicht über alle im Verantwortungsbereich der SVI liegenden Projekte und deren Status ist in der entsprechenden Liste auf der SVI-Website ersichtlich.

UVEK-Kommission für Forschung im Strassenwesen (FOKO)

Die FOKO hat das Mehrjahresprogramm MJP des UVEK mit neuer Struktur fortgeschrieben und neu die kommenden Forschungsthemen der Forschungsbereiche im Anhang platziert. Auch die SVI hat auf Basis ihres Forschungsprogramms 2010–2014 und in Abstimmung mit den anderen Forschungsbereichen die anstehenden Forschungsthemen in diesem MJP platziert.

Neues Forschungsprogramm der SVI

Gleichzeitig zur Neustrukturierung des MJP UVEK hat die KoFo im letzten Jahr das neue Forschungsprogramm der SVI 2015–2020 zusammengestellt, welches nun in der fünften Auflage vorliegt.

Bei seinem Entwurf wurden zum einen noch nicht bearbeitete, jedoch nach wie vor aktuelle Themen des abgelösten Programms übernommen. Zudem konnten viele neue Themen in einer breit gefassten Erhebung bei den SVI-Mitgliedern und bei den betroffenen Bundesämtern aufgenommen werden. Die Kommission Forschung der SVI stellte alle Themen zusammen und bewertete sie insbesondere hinsichtlich Aktualität, Forschungsrelevanz und Praxistauglichkeit. Dabei wurden einige Themen miteinander verknüpft, wenige fallen gelassen. Das Produkt dieses Prozesses ist das vorliegende Programm für die Jahre 2015–2020.

Allen Beteiligten, die Themen und Ideen eingereicht haben, gebührt hierfür ein grosser Dank!

Berücksichtigung fand bei dem Entwurf auch das Forschungskonzept «nachhaltiger Verkehr» des UVEK mit seinen drei Forschungsschwerpunkten «Verkehrsplanung und Verkehrsfinanzierung», «Infrastruktur und Sicherheit» sowie «Umwelt und Energie». Hier wurde insbesondere den Teilbereichen mit wachsender Gewichtung Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Programm stellt eine ausgewogene Mischung in den klassischen Kategorien des Verkehrsingenieurwesens Angebotsplanung, Nachfrageplanung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen sowie Methoden und Instrumente aufgeteilt in alle Verkehrsarten dar. Die Kommission Forschung ist sich sicher, mit der Bearbeitung der Themen einen Beitrag für die Lösung künftiger Herausforderungen in der Verkehrsingenieurpraxis leisten zu können und genauso Politik und Verwaltung Hilfestellungen und Grundlagen für die Entscheidungsfindung liefern zu können.

Die schrittweise Umsetzung des Programms wird in Abstimmung mit der Forschungskommission des UVEK und den Finanzierungspartnern durchgeführt.

Für die SVI-KoFo, Arnd König

Homepage

Die neue Homepage ist seit einem Jahr in Betrieb und hat sich soweit bewährt. Die Gestaltung und das Layout sind anpassbar und ausbaufähig. So konnte auch auf Ende Jahr ein weiterer Bereich in Betrieb genommen werden: Neu ist es möglich, dass die SVI-Mitglieder mit Benutzername und Passwort ihre Adress- und Mitgliederdaten einsehen und ändern können. Gleichzeitig ist so auch jederzeit die Befragung zur Weiterbildung einsehbar und kann individuell zu einem beliebigen Zeitpunkt bzw. laufend ergänzt werden. Jedes Mitglied hat somit jederzeit auf alle seine Eintragungen des Weiterbildungsnachweises Zugriff.

Künftig ist im Homepage-Layout auch die Gestaltung von SVI-Auftritten, wie z. B. grösseren Veranstaltungen oder Kongressen, möglich. Aktuell wurde für die Veranstaltungsreihe zum Schwerpunktthema «optimale Geschwindigkeiten in Siedlungsgebieten» der Internetauftritt ergänzt.

Barbara Burger

Arbeitsgruppe Publikationen

Die Arbeitsgruppe Publikationen hat sich im Jahr 2013 zu drei Sitzungen getroffen.

Der Leitfaden «Bahnhöfe und Haltestellen: Typisierung – Ausgestaltung – Kooperation» konnte dabei verabschiedet und publiziert werden. In Bearbeitung sind u. a.:

- Merkblatt «Möglichkeiten und Grenzen elektronischer Busspuren»
- Merkblatt «Projektierungsfreiräume bei Strassen und Plätzen»
- Merkblatt «Alternativen zur Fussgängerstreifen in Tempo-30-Zonen»
- Merkblatt «Begegnungszonen»
- Merkblatt «Wissens- und Technologietransfer»

Die Merkblätter resp. Leitfäden sind praxisnahe Arbeitshilfen auf der Basis der aktuellen Forschung. Sie können von der Homepage der SVI direkt heruntergeladen werden. Ziel der Publikationen ist u. a. der möglichst rasche Wissenstransfer von der Forschung in die Praxis.

Herzlichen Dank dem Arbeitsgruppenteam für die engagierte und aktive Arbeit!

Hanspeter Käppeli

Forschungstagung vom 12. September 2013 in Olten

Auch 2013 konnte am 12. September in Olten wieder ein SVI-Forschungstag durchgeführt werden. Der Anlass hat sich zu einem Fixtermin für alle jene Verkehrsingenieure, die an den neuesten Erkenntnissen der Forschung interessiert sind, im September etabliert. Er war mit rund 70 Personen gut besucht.

Da das Forschungspaket «Wesensgerechter Güterverkehr in der Schweiz» abgeschlossen werden konnte, war ein kleiner Schwerpunkt an diesem Forschungstag der Güterverkehr. Im Einstiegsreferat zog Christoph Stucki eine Bilanz zum Forschungspaket Güterverkehr, das mit dem Synthesebericht im Frühjahr 2014 endgültig abgeschlossen sein wird, wobei er anschaulich die Diskrepanz zwischen politischen Zielvorgaben, Möglichkeiten der Planung und realer Entwicklung aufzeigte.

Die anderen Referaten zum Thema Güterverkehr (güterverkehrsintensive Branchen und Güterverkehrsströme, Anforderungen der Güterlogistik an die Netzinfrastruktur und die langfristige Netzentwicklung, ortsbezogene Massnahmen zur Reduktion der Auswirkungen des Güterverkehrs und Effizienzsteigerungspotenziale in der Transportwirtschaft) zeigten, dass eine optimale Kombination von Strasse und Schiene erforderlich ist, um die weiterhin steigende Güterverkehrsnachfrage abzudecken. Hierbei steht der Güterverkehr zunehmend sowohl auf der Strasse als auch insbesondere auf der Schiene in Konkurrenz zum Personenverkehr, womit sich unweigerlich die Frage der Priorisierung und somit letztendlich der Zahlungsbereitschaft stellt. Der Investition in Infrastrukturen wird hierbei trotz abnehmenden finanziellen Ressourcen der Vortritt vor einer und wenn auch nur zeitlichen Beeinflussung der Nachfrage gegeben.

In weiteren Referaten berichteten verschiedene Forschungsstellen über unterschiedliche Forschungsthemen wie «Verträglichkeitskriterien innerorts» oder «sichere Schulwegplanung». Im Vortrag über «langsamverkehrsfreundliche Lichtsignalanlagen» wurden die Ergebnisse eines Pilotversuches in Basel vorgestellt. Auf breites Interesse ist auch die Präsentation über «Benchmarking-Ansätze im Verkehrsbereich» gestossen.

Das Feedback der Besucher zum Forschungstag war durchwegs positiv. Dankenswerterweise sind einige Hinweise gekommen, wie der Anlass noch besser entsprechend den Erwartungen der Forschungsinteressierten gestaltet werden kann. Wir sind bemüht, diese Anregungen aufzunehmen und werden auch in diesem Jahr und zwar am 18. September 2014, einen Forschungstag durchführen.

Rupert Wimmer

Schwerpunktthema

Nach dem letzten Schwerpunktthema «Wie viel Mobilität ist effizient?» will der SVI nun ein konkretes Thema aufgreifen und breit aus den verschiedenen Facetten und kontroversen Aspekten heraus diskutieren: «Optimale Geschwindigkeiten in Siedlungsgebieten».

Das Thema Geschwindigkeiten hat in den letzten Jahren zunehmend in der Verkehrsplanung an Aktualität gewonnen. Sei es im Zusammenhang mit der Umsetzung der Lärmschutzverordnung oder bei der Aufwertung von Ortsdurchfahrten oder Quartierzentren. Hierbei wird das Thema sehr kontrovers diskutiert. Die Leistungsfähigkeit des Hauptverkehrsstrassennetzes wird der Aufenthaltsqualität und Querbarkeit gegenübergestellt. Kann eine niedrigere Geschwindigkeit bei engen Platzverhältnissen ein Ersatz für eine separate Veloführung sein? Ist eine Strecke mit Tempo 30 für den öffentlichen Verkehr noch wirtschaftlich bedienbar? Dies alles sind Fragen, die am konkreten Ort in der Strasse entstehen. Doch wie werden sie beeinflusst durch unseren Umgang mit Geschwindigkeit, Eile und Schnelligkeit als allgemeine gesellschaftliche Tendenzen?

Erreichbarkeit ist ein wichtiger Standortfaktor und funktionsfähige Verkehrsinfrastrukturen sind Voraussetzung für eine arbeitsteilige Wirtschaft. Gleichzeitig zeigt sich ein Bedürfnis der Menschen nach urbanen Aufenthaltsräumen und kurzen Wegen zu Fuss. Wie viel Freiheit bedeutet es, eine etwas höhere Geschwindigkeit mit dem Auto fahren zu dürfen? Wie viel schneller sind wir dadurch am Ziel? Geschwindigkeiten hängen zusammen mit den Dichten – auf den Strassen aber auch in den Städten als Ganzes.

Konzept und Programm der Veranstaltungsreihe sind in 2013 zusammen mit den Regionalgruppensprechern entwickelt worden. Die Veranstaltungsreihe möchte einen schweizweiten Fachdiskurs zum Thema Geschwindigkeit in Siedlungsgebieten führen. Fakten zum Thema in Punkto

historischer Entwicklung und neuer Rahmenbedingungen sollen durchleuchtet und eine Versachlichung der Diskussion angestrebt werden. Als Ergebnis kann ebenso ein Anpassungsbedarf von Normen und Richtlinien identifiziert, wie auch zusätzlicher Forschungsbedarf aufgedeckt werden.

Die Behandlung des Themas ist durchaus weit und theoretisch angedacht und möglich, aber sie soll immer auf die Behandlung der gefährlichen Geschwindigkeiten auf der Strasse im Siedlungsgebiet abzielen. Der Zielgegenstand ist also nicht die Raumplanung sondern der Strassenraum. Wenn es also z. B. darum geht, wie unsere Gesellschaft immer schnelllebiger wird oder auch die gesunkenen Reisezeiten gewisse räumliche Folgen haben, dann soll vor allem hinterfragt werden, welchen Einfluss diese Tendenzen und Realitäten auf die Geschwindigkeiten auf den Strassen haben.



Im Rahmen der Regionalgruppentreffen werden von März 2014 bis März 2015 jeweils spezifische Aspekte des Themas ausgeleuchtet und mit den Teilnehmenden diskutiert. Der Input der Referierenden wird entweder aus einem Vortrag (ca. 30 Minuten) oder einem Impulsreferat (10–15 Minuten) bei einer Diskussionsrunde mit mehreren Referenten bestehen. Die Beiträge aus allen sechs Regionalgruppen werden in einem Themenband dokumentiert und durch eine SVI-Kerngruppe kommentiert bzw. zusammengefasst.

Die SVI-Jubiläumsveranstaltung wird am 12. November 2015 den Abschluss der Reihe bilden.

Ulrike Huwer und Rupert Wimmer

Aus- und Weiterbildung

Weiterbildungsnachweis

Der Weiterbildungsnachweis, der aufgrund der im Jahr 2008 für Einzelmitglieder eingeführten Weiterbildungspflicht nötig ist, war Diskussionspunkt an der Mitgliederversammlung 2013. Der Vorstand hat nach verschiedentlich vorgebrachter Kritik zugesichert, die Erfassung der absolvierten Weiterbildungen zu vereinfachen. Dies erforderte Zusatzarbeiten an der Homepage, welche anfangs 2014 abgeschlossen werden konnten. Durch diese Arbeiten wurde die Erhebung der Weiterbildungen für das Jahr 2012 leider verzögert.

Mit dem neuen Erfassungstool, in welches sich die Einzelmitglieder individuell einloggen können, stehen diesen nun die notwendigen Werkzeuge auf einfache Weise zur Verfügung. Es können alle Weiterbildungen ab dem Jahr 2012 erfasst werden. Die erfassten Angaben bleiben für das Mitglied sichtbar.

Geschäftsstelle

Rückblick auf den VLP-ASPAN Kurs «Einführung in die Verkehrsplanung» in Olten am 16. September 2013 und in Fribourg am 17. September 2013

In Anlehnung an die bereits in den vergangenen Jahren ab 2007 in Zusammenarbeit mit der VLP-ASPAN durchgeführten Einführungskurse in die Verkehrsplanung wurde im vergangenen Jahr wiederum ein Kurs in Olten angeboten. Der analoge französischsprachige Kurs fand am Folgetag in Fribourg statt.

Das Hauptziel des Kurses ist es nach wie vor, Interessierte aus Gemeindebehörden und kantonalen Fachstellen, welche in der Ausführung ihrer Funktion oder in ihrem Berufsalltag mit Mobilitätsfragen konfrontiert sind, einen Einblick in die Verkehrsplanung anhand von Vorträgen und praktischen Arbeiten anzubieten. Ein Schwerpunkt lag auch dieses Jahr wieder in der kommunalen Verkehrsplanung und der Planung des Langsamverkehrs.

Vorträge und Gruppenarbeiten wechselten sich ab. Es gab Referate zu folgenden Themen: Planungsmethodik und Partizipation der Verkehrsplanung, Verkehrstechnik, Parkierung sowie Abstimmung von Siedlungsentwicklung und Verkehr. In kleinen Gruppen wurden die Themen Verkehrsanalyse in Ortszentren, Planung Fuss- und Veloverkehr, Strassenraum- und Platzgestaltung sowie Verkehrsberuhigung erarbeitet.

Die Reaktionen der Teilnehmer fielen wiederum positiv aus. Die Teilnehmer würden diesen Kurs uneingeschränkt weiterempfehlen. Hervorzuheben ist die äusserst positive Bewertung des Kursaufbaus und der Verständlichkeit des Kurses. Auch die Vertiefung einzelner Themen in den Gruppen wurde sehr geschätzt.

Besten Dank an die VLP-ASPAN für die angenehme Zusammenarbeit und an die Organisatoren und Referenten für ihr Engagement.

Guido Rindsfuser

Regionalgruppen

Überblick

Folgende Mitglieder waren 2013 für die Regionalgruppen verantwortlich:

- Regionalgruppe der Suisse Romande: Jean-Marc Dupasquier
- Regionalgruppe Bern: Samuel Hinden, Jürg Blattner
- Regionalgruppe Nordwestschweiz: Markus Stöcklin, Guy Zenners,
- Regionalgruppe Zentralschweiz: Roland Koch
- Regionalgruppe Svizzera Italiana: Fabio Janner, Gianni Brugnoli, Francesco Allievi
- Regionalgruppe Zürich und Ostschweiz: Stefanie Kraus, Christine Krämer

Bericht der Regionalgruppe Bern

Berner Regionaltreffen:

19. März 2013 Rund 30 Teilnehmer liessen sich von kompetenten Fachleuten aus den für uns Verkehrsingenieure eher fremden Fachgebieten der Denkmalpflege und des Lärmschutzes informieren. Auslöser war die im Mai 2012 eröffnete «Umfahrungsstrasse Bahnhofstrasse Büren». Das historische Städtchen Büren und die Lärmschutzmauern entlang der Bahnhofstrasse bildeten dazu einen guten Anschauungsunterricht (und Gesprächsstoff).
26. Juni 2013 Relativ wenige fanden den Weg (z. T. im wörtlichen Sinn) auf die Baustelle der Verzweigung «N5 Biel Brügemoos». Dabei hatten wir auf der einen Seite den fast fertigen Abschnitt des Ostastes und Richtung Biel den noch in der Planung stehenden Abschnitt des Westastes vor Augen.
22. August 2013 Das Thema Tram und das «SVI-Aareschwimmen» haben im Sommer schon beinahe Tradition. Das Büro RBSB+ hat uns über die spektakulärsten Momente der Bauphase der Gleissanierung Marktgasse informiert. Zudem konnten wir live an der letzten Etappe des europaweit einzigartigen Gleiseinbaus teilnehmen.
Etwa 15 Teilnehmer liessen es sich nicht nehmen, am anschliessenden 3. «SVI-Aareschwimmen» teilzunehmen und den Abend gemütlich in einer Gartenwirtschaft zu beenden.
14. November 2013 Rund 25 Personen folgten den Ausführungen von Caroline Beglinger, Co-Geschäftsleiterin des VCS Schweiz. Gewohnt provokativ äusserte Sie sich unter dem Titel «Höchste Zeit für Mobilirette®» zur Mobilität im Allgemeinen und zur Mobilitätspolitik des VCS im Besonderen.

Nach jedem «Weiterbildungsanlass» trafen sich die Unentwegten zu einem gemütlichen Nachtessen in unterschiedlichen Restaurants. Dabei wurden Pläne geschmiedet, Aufträge diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht, der Arbeitsmarkt nach Praktikanten abgesehen und und ...

Bericht der Regionalgruppe Zentralschweiz

In der Zentralschweiz haben sich an vier Abenden zwischen sechs und zwölf Mitglieder zum Stamm im Restaurant Galliker in Luzern eingefunden. Bei Speis und Trank sind viele Erfahrungen ausgetauscht und Diskussionen geführt worden. Im November haben wir uns dem Thema «Wirtschaftlicher Nutzen der Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern» gewidmet und gemeinsam die entsprechende Forumsveranstaltung besucht. Im Anschluss daran ergab sich eine rege Diskussion über die den Stellenwert des öffentlichen Verkehrs und die Verbesserung dessen Produktionsbedingungen.

Bericht der Regionalgruppen Zürich / Ostschweiz und Suisse Romande

In den Regionalgruppen Zürich / Ostschweiz und Suisse Romande haben im Jahr 2013 keine Veranstaltungen stattgefunden.

Neue Regionalgruppe Ostschweiz

Auf das Jahr 2014 wird eine neue Regionalgruppe Ostschweiz ins Leben gerufen. Dies wurde dank der Aktivitäten im Rahmen der Schwerpunktveranstaltungen möglich.

Vernehmlassungen und Stellungnahmen

Im Jahr 2013 hat die SVI zu folgenden Vorlagen Stellung bezogen:

- Totalrevision des Gütertransportgesetzes; Gesamtkonzeption zur Förderung des Schienengüterverkehrs in der Fläche
- Änderung des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr im Alpengebiet
- VSS-Norm SN 640 075, Fussgängerverkehr – Hindernisfreier Verkehrsraum
- VSS-Norm SN 640 215, Entwurf des Strassenraums – Mehrzweckstreifen

Verschiedene weitere Vorlagen wurden durch den Vorstand im Verlaufe des Jahres geprüft, wobei wegen fehlendem engerem Bezug zur Tätigkeit der SVI auf Stellungnahmen verzichtet wurde.

Herzlichen Dank an diejenigen, die sich an der Erarbeitung beteiligt haben!

Geschäftsstelle

Öffentlichkeitsarbeit

Mitgliederinformation über Mail und Internet

In neun Newsmails wurde im Jahr 2013 informiert über:

- Forschungsausschreibungen
- Veranstaltungen
- Mitteilungen der SVI (Forschung, Vorstand, Mitgliederversammlung, Forschungstagung,)
- Umfrage zum neuen Forschungsprogramm
- Neue SVI – Leitfäden
- Handbuch Güterverkehr
- SVI-Homepage

- Ausschreibung des Zertifikatskurses CAS «Stadtraum Strasse» an zhaw in Winterthur
- SVI-Stellungnahmen in laufenden Vernehmlassungsverfahren
- Neue SVI – Mitglieder
- Verschiedene Termine

Auf der SVI-Homepage konnten 2013 verschiedene Inhalte aktualisiert werden. Es wurden weiterhin auch laufend die aktuellen Informationen aufgeschaltet wie:

- Forschungsausschreibungen
- Forschungsberichte
- Regionale Nachrichten und Treffen
- Stelleninserate und Praktikumsplätze
- Mitteilungen

Geschäftsstelle

Diverses

Kinderbuch «Gestalte die Welt von morgen»

Die SVI hat für ein neues Kinderbuch, welches die Ingenieurberufe vorstellt, einen Unterstützungsbeitrag von CHF 1'500.– bezahlt. Im Buch wird unter anderen das Bauingenieurwesen dargestellt, wobei auch auf die Tätigkeiten im Verkehrswesen eingegangen wird. Es ist 2013 im Dori Art Verlag erschienen.

Patronate

Für einzelne Weiterbildungsveranstaltungen hat die SVI ihr Patronat gegeben und damit deutlich gemacht, dass die betreffenden Kurse der Stossrichtung der SVI entsprechen. Mit der Erteilung des Patronats waren keine finanziellen Leistungen verbunden. Hingegen wurde die Werbung für die Kurse unterstützt. Patronate wurden erteilt für:

- Dritter Kongress Stadt-Energie-Verkehr, welcher 2013 zum ersten Mal im Rahmen der Cleantec City in Bern durchgeführt wurde
 - Zertifikatskurs «Wertvolle Freiräume in Stadt und Quartier», sanu Biel
 - Vierter Zertifikatskurs «Stadtraum und Strasse», Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW in Winterthur
-